

Einladung: Frühlingsseminar zur PädagogInnen-Gesundheit

Recht auf Risiko Wieviel Risiko kann ich rechtlich zulassen?

Immer wieder hört man von PädagogInnen, dass sie sowieso „mit einem Bein im Gefängnis stehen“, wenn sie ihren Beruf ausüben. Der Workshop möchte den Umgang mit Risiko und Recht im Berufsalltag stärken.

Die Arbeit mit Menschen bringt viel Ungewissheit, Unberechenbarkeit und somit Risiken mit sich. Fragen rund um Aufsichtspflicht, Schulausflüge, Verbote & Konsequenzen und Leistungsbeurteilungen sorgen für Verunsicherung und Konflikte. Die Gesetze werden nicht immer als hilfreich erlebt, sondern oft sogar als Bedrohung. Durch die Tatsache, dass wir als Gesellschaft eine Entwicklung eingeschlagen haben, wo heutzutage viel schneller geklagt als ausgestritten wird, häufen sich auch die Klagen von Elternseite. Angeheizt durch den Negativismus in den Medien oder auch einzelner Gerichtsurteile sind PädagogInnen oft verängstigt, möchten jedes Risiko vermeiden und ziehen sich zurück.

Dies stellt jedoch keine gute Basis für eine gesunde und qualitätsvolle Ausübung des PädagogInnenberufs dar, der ja gerade durch den Aufbau von stressfreien Beziehungen Lernen und Wachsen ermöglicht. Lernen bedeutet auch, dass Kinder Risiken eingehen dürfen, um sich darin zu bewähren. Kein Kind hat gehen gelernt, ohne dabei das Risiko eingegangen zu sein, verletzt zu werden. Doch wie können PädagogInnen und Eltern Kindern diesen Entwicklungsraum ermöglichen? Eine Aufgabe mit ungewissem Ausgang – wie jedes Risiko und wie das Leben an sich. Um den Umgang mit Ungewissheit zu kultivieren braucht es wechselseitiges Vertrauen, persönliche Verantwortung, Risikobereitschaft, aber auch das Wissen um die rechtlichen Möglichkeiten und Grenzen.

Inhalte und Ziele

- Rechte und Pflichten von PädagogInnen, Eltern und Kinder kennen
- Gesichertes Recht von Grauzonen unterscheiden können
- Risiko und Gefahr differenziert wahrnehmen
- Die positiven Aspekte von Risiko stärken
- Den Umgang mit Risiko reflektieren und stärken
- Den Dialog als Präventionsmaßnahme in der (Schul-)Partnerschaft erkennen.

ReferentInnen:

Drⁱⁿ Ulrike Cichocki: Juristin, Mediatorin, Mitarbeit in der AG-Dialog, Referentin der PH Stmk.

Mag^a Eva Maria Deutsch: Psychologin, Rausch- und Risikopädagogin, Coach, Mitarbeiterin bei Styria vitalis – Gesunde Schule

Termin: Montag, 14. März 2016, 14:00 – 18:00 Uhr

Ort: Exerzitienhaus der Barmherzigen Schwestern in der Mariengasse 6a in Graz (Parkplätze im Hof vorhanden, bei Glocke neben dem Tor läuten)

TeilnehmerInnen:

Maximal 25 PädagogInnen

Das Seminar findet ab 12 TeilnehmerInnen statt. Die Teilnahme an diesem Seminar ist kostenlos.

Anmeldung bitte bis **spätestens 26. Februar 2016** bei Romana Maier: 0316 – 82 20 94 - 40
schule@styriavitalis.at